



(10) **DE 20 2012 001 266 U1** 2012.06.14

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2012 001 266.5**

(22) Anmeldetag: **08.02.2012**

(47) Eintragungstag: **24.04.2012**

(43) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **14.06.2012**

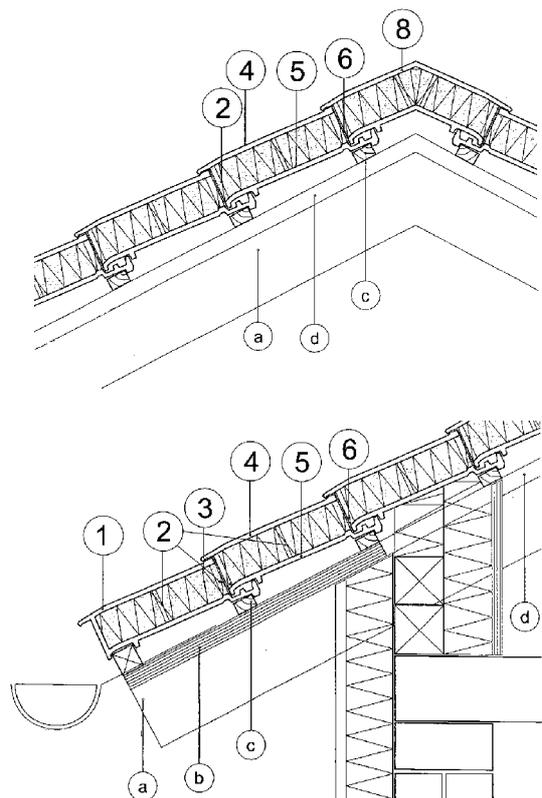
(51) Int Cl.: **E04D 1/28 (2012.01)**
E04D 1/30 (2012.01)

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Widder, Christian, 67067, Ludwigshafen, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Wärmedämmdachziegel**

(57) Hauptanspruch: Wärme gedämmtter Dachziegel in Sandwichbauweise, dadurch gekennzeichnet, dass eine druckfeste Wärmedämmschicht aus z. B. Polystyrol zwischen einer Ziegeloberschale und einer Ziegelunterschale eingeklebt ist (Sandwichbauweise).



Beschreibung

[0001] Dachziegel üblicher Bauart sind Bauelemente aus gebranntem Ton, die keine wärmedämmende Eigenschaft haben. Es sind flächige, profilierte, wenige Zentimeter starke Bauelemente. Als äußerer Dachabschluss dienen sie zum Schutz gegen das Wetter und sind in der Regel Teil eines mehrschichtigen Dachaufbaus, bestehend aus Dachziegel, Unterspannbahn, Wärmedämmung, Dampfsperre und der inneren Dachverkleidung.

[0002] Die in den Schutzansprüchen 1–6 angegebene Erfindung vereint alle Funktionen des oben genannten Regeldachaufbaus in einem Bauelement, dem Wärmedämmdachziegel in Sandwichbauweise.

[0003] Aufbau des Wärmedämmdachziegels und seine Ausformung ist in den drei anliegenden Detailzeichnungen im Maßstab 1:5 dargestellt. Hierbei handelt es sich um Schnittzeichnungen durch die jeweiligen Dachabschlüsse eines Satteldachs (Schrägdach mit Giebelwand): die Dachtraufe mit Regenrinne, den Dachfirst und den Dachortgang an der Giebelwand. Die Nummerierung der einzelnen Bauteile ist in allen drei Zeichnungen identisch.

[0004] Zwischen der Ziegeloberschale [4] und der Ziegelunterschale [5] des Wärmedämmdachziegels liegt die Wärmedämmschicht [3] aus Polystyrolschaumstoff oder vergleichbaren Dämmmaterialien mit druckfesten Eigenschaften. Diese ist mit der Ober- und Unterschale verklebt. Die einzelnen Wärmedämmdachziegel passen in Form ineinander, wie es herkömmliche Dachziegel durch ihre Profilierung ebenfalls tun. Beim Wärmedämmziegel ist lediglich die Bauhöhe größer durch die innenliegende Wärmedämmschicht [3].

[0005] Im Schutzanspruch 2 werden, um Wärmeverluste zwischen den Wärmedämmziegeln zu vermeiden, an den Kontaktflächen weiche Schaumstoffbänder [6] eingelegt.

[0006] Schutzanspruch 3 zeigt die spezielle Ausbildung des Traufziegels mit seiner dreiseitigen Ziegelummantelung [1].

[0007] Schutzanspruch 4 zeigt die spezielle Ausbildung des Ortgangziegels mit seiner dreiseitigen Ziegelummantelung [7].

[0008] Schutzanspruch 5 zeigt die spezielle Ausbildung des Firstziegels mit seiner in Dachneigung geknickten Ober- und Unterschale [8].

[0009] Mit dem Schutzanspruch 6 werden statisch stabilisierende, stabförmige, gering wärmeleitende

Verbindungselemente [2] geschützt, die Ober- und Unterschale miteinander verbinden.

Schutzansprüche

1. Wärmegedämmter Dachziegel in Sandwichbauweise, **dadurch gekennzeichnet**, dass eine druckfeste Wärmedämmschicht aus z. B. Polystyrol zwischen einer Ziegeloberschale und einer Ziegelunterschale eingeklebt ist (Sandwichbauweise).

2. Dachziegel nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass zur Vermeidung von Wärmeverlusten zwischen den Wärmedämmziegeln, an deren Kontaktflächen weiche Schaumstoffbänder [6] eingelegt werden.

3. Dachziegel nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass der Traufziegel als unter Dachabschluss (an der Regenrinne) die innere Wärmedämmung dreiseitig gegen die Außenluft mit Ziegel umschließt [1].

4. Dachziegel nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass der Ortgangziegel als seitlicher Dachabschluss (entlang der Giebelwand) die innere Wärmedämmung dreiseitig gegen die Außenluft mit Ziegel umschließt [7].

5. Dachziegel nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass der Firstziegel (entlang des Dachfirsts) mit seiner der Dachneigung entsprechend geknickten Ausformung den oberen, wetterfesten Abschluss des Daches ausbildet [8].

6. Dachziegel nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass zur eventuellen zusätzlichen Stabilisierung zwischen Ziegeloberschale [4] und Ziegelunterschale [5] stabförmige Verbindungselemente [2] eingebaut werden können, welche aus gering wärmeleitfähigem Material bestehen, wie z. B. Holzwerkstoffen.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

